



benqusan^{SKZ}

Kalk-Zementgebundener Feuchteregeulierungsputz mit Sand

benqusan SKZ

Mit Sand hergestellter, mineralischer Feuchtmauernormalputz für alle Bausubstanzen. Kalk-Zementgebundener, atmungsaktiver Werk trockenmörtel nach DIN EN 998-1 für alle Bausubstanzen.

System / Anwendungsbereich

benqusan SKZ findet insbesondere seine Anwendung bei feuchten und salzhaltigen (geschädigten) Mauerwerken, sowie zur Vorbeugung bei Feuchtigkeitsgefährdeten Neubauten. Unter Verwendung von benqusan SKZ kann auf jegliche chemische Vorbehandlung des Mauerwerks, z.B. Verkieselung, Imprägnierung, Salzumwandlung oder ähnliches verzichtet werden. Alte Bausubstanz wird dadurch schonend und preisgünstig einfach mit den Kräften der Natur erhalten.

Ein Produkt für Innen- und Außenwände sowie für Keller. Erdberührende Bereiche bei Verwendung als Sockelputz vor Durchfeuchtung dauerhaft schützen. (Empfehlung: Im Erdberührenden Bereich 10 - 15 cm Sperrputz ausführen.)

Aus benqusan SKZ kann ein ganzheitliches Putzsystem für alle Putzlagen hergestellt werden (Auffüll- und Ausgleichsschichten, Haftputz sowie Funktionslagenmörtel). Hierdurch wird die höchstmögliche Diffusion zwischen den einzelnen Putzschichten erhalten. Zur Vervollständigung unseres Spezialputzsystems empfehlen wir unsere Systemzugehörigen Spezialwirkkonzentrate zur Herstellung von Ober- oder Feinputzen.

Technische Spezifikation

Mörtelgruppe	GPCS III gemäß DIN EN 998-1
Körnung	0 - 1,2 mm
Frischmörtelrohddichte	< 1,15 kg/dm ³
Luftporengehalt	> 35 Vol.-%
Druckfestigkeit	≥ 0,3 N/mm ²
Schichtdicke	max. 3,0 cm
Wasseraufnahmekoeffizient w ₂₄	< 0,12 kg/m ² ·h ^{1/2} (W 2)
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	< 10
Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry} (Tabellenwert nach EN 1745)	≤ 0,47 W/(m·K) für P = 50 % ≤ 0,54 W/(m·K) für P = 90 %
Brandverhalten	A1
Verarbeitungstemperatur	+10 °C bis +30 °C

Putzuntergrund / Vorbereitung

Zerstörten Altputz bis mindestens einen Meter über der messbaren Feuchtigkeitsgrenze restlos entfernen. Fugen ca. 2 cm tief auskratzen. Der Putzgrund muss ausreichend tragfähig sein (lose Mauerteile und Verschmutzungen sowie Staub entfernen), fehlende Mauersteine ersetzen. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass kein Gips zum Befestigen von Elektroleitungen und dergleichen verwendet wird bzw. dass keine Gipsreste mehr vorhanden sind.

Ungereinigter und Unsorgfältig vorbereiteter Putzuntergrund, z.B. Restmörtel oder Staub, kann nach Aushärtung des aufgetragenen Putzes zu Hohlstellen und Rissbildung führen.

Mischen

1. Sauberes Wasser in den Mischer vorgeben
2. Werk trockenmörtel benqusan SKZ zugeben
3. Mischzeit von ca. 8 – 12 Minuten einhalten (je nach Mischerart und Mischintensivität)

Haftputzmörtel (Spritz): Wassermenge ca. 6 bis 8 Liter

Funktionslagenmörtel: Wassermenge ca. 5 bis 7 Liter

Nur glatte, saubere Mischmaschinen benutzen; Freifall- oder Zwangsmischer ab 130 Liter; Einzelquirl: nur bis 15 Liter Kübelinhalt; Doppelquirl: feststehend mit Mörtelwanne auf Drehteller ab 50 Liter Inhalt; Mörtelpumpen: bedingt möglich; Durchlaufmischer: nicht geeignet.

Vorgegebene Mischzeit unbedingt einhalten. Keine chemischen Zusätze beimischen. Mischanleitung auf den Säcken beachten und einhalten.

Idealgewicht des Frischmörtels: ca. 1.050 bis 1.150 g pro Liter



benqusan^{SKZ}

Kal-Zementgebundener Feuchteregulierungsputz mit Sand

Verarbeitung	<p>Jeweils die für eine Mischung benötigte Fläche (<i>Untergrund, Haftputz = Spritzbewurf oder Funktionsputzlage</i>) bis zur Sättigung vornässen. Eine Wartezeit von 24 Stunden ist zwischen dem Auftragen des Haftputzmörtel und der Funktionsmörtel, bzw. weiterer Putzlagen einzuhalten. Längere Zeitabstände sind möglich.</p> <p>Haftputz/Spritzwurf vollflächig und deckend (ca. 5 - 8 mm) als Haftbrücke zum Maueruntergrund aufbringen. (Bei sehr hoher Feuchtigkeitskonzentration wird empfohlen, den Haftputz mit benqusan SKZ auszuführen, um Ausblühungen zu vermeiden.)</p> <p>Funktionslagenputz ein- oder mehrlagig bis zu max. 20 mm pro Arbeitsschritt/-tag aufbringen. Bei ausgleichenden Putzlagen Oberfläche aufkämmen. Putzlage nur abziehen, im frischen Zustand nicht reiben.</p>
Farbe /Oberputz	<p>Nur Farben verwenden, die eine hohe Diffusion gewährleisten.</p> <p>Zur Vervollständigung unseres Putzsystems für alle Bausubstanzen, insbesondere für feuchte und salzhaltige Mauerwerke, empfehlen wir als Ober- oder Feinputz unser Systemzugehöriges Produkt benqusan-FKZ. Es können aber auch handelsübliche mineralische Ober- oder Feinputze dünn-schichtig verwendet werden. (<i>Empfehlung: Pro Sack Ober- oder Feinputz einen Beutel benqusan-PUR zugeben zur Erhöhung der Diffusionsfähigkeit</i>). Bei Verwendung von nicht Systemzugehörigen Oberputzen und/oder Farben, unbedingt Rücksprache mit unserem technischen Support halten um Schäden (Ausblühungen) zu vermeiden.</p>
Einheiten	Je Papiersack 25 kg benqusan SKZ (je EU-Palette 48 Sack = 1.200 kg)
Ergiebigkeit	25 kg benqusan SKZ ergeben ca. 28 Liter Frischmörtel Ergiebigkeit pro 25 kg benqusan SKZ Sack ca. 1,40 m ² (20 mm Putzstärke) Verbrauch bei 20 mm Funktionslagenstärke : 17,0 - 18,0 kg/m ²
Lagerung	benqusan SKZ Werk trockenmörtel trocken lagern und binnen 12 Monaten verarbeiten.
Qualität	Der DIN EN 998-1 konforme Werk trockenmörtel benqusan SKZ untersteht der strengen Werkseigenen und DIN EN 998-1 konformen Überwachung, sowie einer freiwilligen externen Fremdüberwachung bei anerkannten Instituten.
Sicherheit	Der mit Zement mineralisch gebundene Werk trockenmörtel benqusan SKZ wirkt alkalisch, daher muss man Augen, empfindliche Haut oder Wunden vor Verätzungen schützen. benqusan SKZ ist baubiologisch unbedenklich und enthält keine schädlichen Zusätze.

Hinweise: Dem für feuchtes und salzbelastetes Mauerwerk geeigneten Normalputzmörtel benqusan SKZ keine chemischen Zusätze oder Kalk zumischen. Bei stark saugenden Untergründen und/oder zu rascher Austrocknung durch Zugluft, Sonnenschein, Heizung oder Wind mehrmals ausreichend nachnässen. Bei Faktoren wie Druck- und Sickerwasser die auf die Putzschicht wirken nicht anwenden.

Bei Nichteinhaltung der Verarbeitungshinweise kann keinerlei Gewährleistung seitens der innovative building concept GmbH & Co. KG übernommen werden. Neben unseren Verarbeitungshinweisen gelten die allgemeinen Regeln der Bautechnik. Alle Angaben unseres technischen Merkblattes resultieren aus umfangreichen werkseigenen und fremdvergebenen Prüfungen, und jahrelanger Erfahrungen. Objektbezogen sind sie auf dessen besondere Bedingungen und Bedürfnisse abzustimmen. Die nach Stand der Technik anerkannten Regeln der allgemeinen Bautechnik müssen eingehalten werden. Dieses Verarbeitungsmerkblatt ersetzt alle bis her veröffentlichten Verarbeitungsmerkblätter. Im Rahmen der Weiterentwicklung behalten wir uns technische Änderungen vor. Abweichende Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind nur durch die schriftliche Bestätigung unseres Techniklabors wirksam.